



Newsletter

Sommer 2013



© Stauke - FotoJia.com

„Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“
(Viktor Hugo)

- >> NEWS aus dem ZAT
- >> Sch.epp OG
- >> Clever Contour GmbH
- >> MAKAvA delighted GmbH

- >> Austria Wirtschaftsservice
- >> FH Joanneum
- >> GO! Gründer Akademie
- >> Staatspreis für Innovation

NEWS aus dem Zentrum

Projektbezogene Finanzierung, intensive inhaltliche Unterstützung und die Bereitstellung von moderner Infrastruktur stellen die drei Eckpfeiler der ZAT-Startförderung dar. Durch dieses Service können sich angehende Gründerinnen und Gründer voll auf ihren Unternehmensaufbau konzentrieren und Forschungsergebnisse zu marktauglichen Produkten reifen.

Mit dem Projekt *ferroDECONT* von DI Peter Müller und Robert Mischitz wurde Anfang 2013 ein weiteres ambitioniertes Vorhaben ins Zentrum aufgenommen, das von dem umfassenden Leistungsportfolio des Inkubators profitiert. Das junge Unternehmen bietet innovative Lösungen zur Sanierung von Altlasten und zur Behandlung schwermetallbelasteter Industrie- und Prozessabwässer mithilfe des von den Gründern an der Montanuniversität Leoben entwickelten und zum Patent angemeldeten Verfahrens.

Wissensplattform

Zurzeit werden noch fünf weitere Unternehmen im Zentrum betreut, die inhaltlich nicht unterschiedlicher aufgestellt sein könnten. Der Bogen spannt sich hierbei von Kreislaufauchaengeräten und energieeffizienten Beleuchtungskonzepten über Gangtrainer und individuelle Protektoren bis hin zu Polymerpapier. Unabhängig von den verschiedenartigen technischen Risiken, gibt es aber große Gemeinsamkeiten was die Herausforderungen im Unternehmensaufbau betrifft: Vertriebsaufbau und Markteintritt, (Aus)Finanzierung und Förde-



Bild: mipan@fotolia.de

rungen, Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen und Organisationsaufbau sind hier wesentliche Schwerpunktbereiche.

Das Zentrum für angewandte Technologie versteht sich hier als kompetenter Partner und bietet eine Plattform zum Wissensaufbau und Erfahrungsaustausch. Neben der individuellen Beratung auf Projektebene werden regelmäßig Weiterbildungsveranstaltungen mit erfahrenen ExpertInnen organisiert.

Product Development

Der Wissenstransfer kann nicht früh genug beginnen. In diesem Zusammenhang ist es dem Gründerzentrum der Montanuniversität ein großes Anliegen die Studierenden frühzeitig für das Thema „Selbständigkeit“ zu sensibilisieren.

Im Sommersemester 2013 findet heuer zum dritten Mal in Folge das Seminar „Product Development“ statt, das in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Automation und dem Außeninstitut der Montanuniversität abgehalten wird. Ziel des Blockseminars ist es, den Studierenden sowohl theoretisch fundiertes Wissen als auch praxisrelevante Kenntnisse zur Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen zu vermitteln.

Studierende, die bereits eine Produkt- oder Dienstleistungsidee haben und diese in einen Businessplan überführen wollen, erhalten in dieser interdisziplinären Lehrveranstaltung einen systematischen Einblick in strategische Ansätze sowie wesentliche Methoden für eine erfolgreiche Produktentwicklung und Unternehmensgründung.

Kontakt:

ZAT - Zentrum für angewandte Technologie
Peter Tunner Straße 19
8700 Leoben
T: 03842 / 44047 - 12
E: office@unternehmerwerden.at
www.unternehmerwerden.at



ZENTRUM FÜR
ANGEWANDTE
TECHNOLOGIE

Schritt für Schritt zurück ins Leben

Das junge ZAT-Team sch.epp rund um Martin Schörgendorfer hat sich der Aufgabe verschrieben, PatientInnen, die an einer Immobilität in Folge eines Schlaganfalls leiden, auf dem Weg in die Normalität zu unterstützen.



Mitgründer Martin Schörgendorfer

Der Schlaganfall ist die häufigste Ursache von bleibenden Behinderungen in der industrialisierten Welt. Rund 80 % der überlebenden PatientInnen sind gangbeeinträchtigt, wovon wiederum die Hälfte so schwer betroffen ist, dass sie die Vorteile einer gerätegestützten Rehabilitation in Anspruch nehmen müssen.

Gangtherapiegeräte

In diesem Zusammenhang wird derzeit in Leoben ein entsprechendes Gerät zum Lokomotivstraining entwickelt, das die Neuroplastizität fördert: Durch das regelmäßige Wiederholen der korrekten menschlichen Gehbewegung kann somit bei verschiedenen Krankheitsbildern die Gehfähigkeit wiedererlernt werden. Im Vergleich zum Wettbewerb zeichnet

sich das Produkt durch ein ökonomisches sowie flexibles Antriebssystem aus.

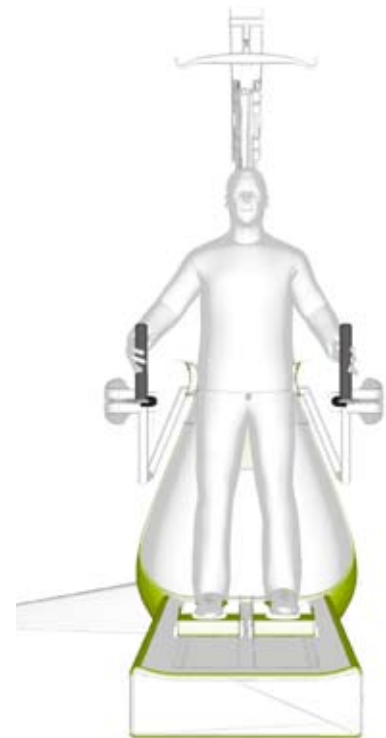
Für die Therapie von Immobilität werden in der Medizintechnik unterschiedliche Ansätze verfolgt. Diese können im Wesentlichen als Exoskeleton-Ansatz und Endeffektor-Ansatz dargestellt werden.

Beim Exoskeleton-Ansatz tragen die PatientInnen eine Art „Ritterrüstung“, bei der die einzelnen Gelenke angetrieben werden. Beim Endeffektor-Ansatz wird die Fußsohle der PatientInnen entlang der wissenschaftlich richtigen Gangkurve angetrieben. Daraus ergeben sich unterschiedliche Aktivierungsmuster der Nerven. Das Gründerteam hat in den letzten Monaten ein ausgeklügeltes Geräte-Konzept entwickelt, das die Vorteile beider Ansätze in sich vereint.

Mittels Mehrkörpersimulationen konnten wesentliche Erkenntnisse für die Entwicklung eines kostengünstigen, mechatronischen Antriebskonzepts gewonnen werden, das die Gehbewegung des Menschen sehr getreu abbildet.

Innovative Patienteneinbringung

Eine weitere Herausforderung der technischen Entwicklungen liegt in der Patienteneinbringung, die zügig komfortabel und ohne Nachteile für den therapeutischen Betrieb ist: Ziel ist es den Behandelten ein sicheres Gefühl beim Einstieg zu vermitteln. Um diesen Vorgang so angenehm wie möglich zu gestalten, hat das Team hier ein innovatives und zugleich platzsparendes Konzept entwickelt.



Designstudie des Gangtrainers

Zielgruppe

Potentielle Kunden von sch.epp sind in erster Linie Kliniken, die eine stationäre Gangrehabilitation anbieten, sowie Praxen für die ambulante Weiterversorgung gangbeeinträchtigter Personen. Derzeit wird an der Fertigstellung des ersten Prototypen gearbeitet.

Kontakt:

Sch.epp OG
Peter Tunner Straße 19
8700 Leoben
T: +43 3842 47044 - 19
E: ms@schepp.at

Clever Contour GmbH

Individuelle Produktion dank Kunststoffbiegemaschine

Technisches Ziel der Clever Contour GmbH ist es, eine neuartige Füge- und Fertigungstechnik zu entwickeln, welche aus dem Bearbeiten von plastischen Strangmaterial und entsprechender Bildverarbeitungssoftware besteht, zu automatisieren.

Sollen Oberflächen, wie beispielsweise Bürosesseln, Orthesen, Sportprotektoren oder Reitsättel, individuell an die Endverbraucher angepasst werden, erfordert dies zur Zeit noch eine Menge an Geld, Zeit und handwerklichem Geschick. Mit der unter Leitung von Mag. Stonawski neu entwickelten Rapid Prototyping Technologie wird ein innovatives System vorgestellt, mit dem es möglich ist, mit geringem Zeit- und Geldaufwand eine individuelle Anpassung an die Endverbraucher vorzuneh-

men. Werden die zur individuellen Anpassung benötigten Konturen zur Zeit teilweise schon digital erfasst, d.h. berührungslos abgescannt, so werden die Modelle, an denen schließlich die Endprodukte angepasst werden sollen, jedoch noch meist gefräst, mit Gips modelliert oder Laser-gesintert (3D-Druck). Dieser Schritt des Modellbaus benötigt unverhältnismäßig viel Zeit, viel Rohmaterial sowie die passenden Maschinen (Fräsen, Drucker) und geschultes Personal.

Neuartige Füge- und Fertigungstechnik

Mit dem neuen System der Clever Contour GmbH wird dieser Schritt jedoch obsolet. Hierbei werden nämlich die durch den Scan erhaltenen Daten in ein Programm eingespeist, welches eine Bear-

beitung der erfassten Kontur erlaubt und anschließend aus diesen (bearbeiteten) Daten einen Steuerungssatz für eine automatisierte Biegemaschine über das CAD/CAM Modul errechnet. Diese Maschine formt nun direkt, ohne weitere Zwischenschritte einzelne definierte Kunststoffprofile entsprechend der gescannten Kontur. Dazu werden die Kunststoffprofile in einer Wärmeeinheit plastifiziert und über diverse Walzen und Positionsringe in die gewünschte Form gebracht. Diese geformten Profile können abschließend durch passendes Aneinanderfügen mühelos zum fertigen, individuell angepassten Endprodukt zusammengebaut werden. Und es steht auch schon das erste Produkt fest, das mit dem neuentwickelten Verfahren umgesetzt werden soll.





Probesitzen im individuell angepassten Rollstuhlsitz der Clever Contour GmbH

Konturangepasster Rollstuhlsitz

Besonders für Rollstuhl-Nutzer ist ein perfekt angepasster Sitz ausgesprochen wichtig. Der Sitz soll einerseits bestmöglichen Komfort bieten und andererseits die benötigte Stabilität und Form für eine möglichst physiologische Körperhaltung gewährleisten. Dies ist der Grund, warum Rollstuhlsitze an den jeweiligen Nutzer individuell angepasst werden sollten. Das neue patentierte System der Clever Contour GmbH bietet hierzu eine spezielle, komfortablere und schnellere Alternative. Die Konturen der Rückenpartie werden mit einem Handscanner berührungslos abgescannt, die erfassten Daten direkt in ein Computerprogramm übertragen um die Daten gegebenenfalls noch verändern und anpassen zu können. Nun kann der bearbeitete Datensatz dazu verwendet werden, die Sitzschalen zu fertigen. Dieses System bietet neben dem Komfort für den Rollstuhl-Nutzer und die

Orthopädietechniker noch einen immensen Zeitgewinn und eine einfachere Bearbeitung des Modells.

Interuniversitäre Zusammenarbeit

In enger Zusammenarbeit mit DI Schuschnigg vom Lehrstuhl für Kunststoffverarbeitung der Montanuniversität, wird derzeit die geeignete Materialauswahl analysiert. Weitere wichtige Kooperationspartner stellen das Institut für Fertigungstechnik der TU Wien, das VRVis „Zentrum für Virtual Reality und Visualisierung“ sowie die Fachhochschule Technikum Wien und die Orthopädietechnikfirma

Schmidl dar. Gemeinsam wird an der Planung, Anmessung und Herstellung des Sitzes gearbeitet.

Die Transferierung des erarbeiteten Fachwissens in das Unternehmen, die Clever Contour GmbH, erfordert eine klare Abgrenzung der themenspezifischen Schwerpunkte und setzt eine präzise Schnittstellenbeschreibung sowie -betreuung voraus. Im Rahmen des interdisziplinären Projekts entsteht derzeit der erste faltbare, individuell konturangepasste Rollstuhl der Welt.

Kontakt:

Clever Contour GmbH
 Peter Tunner Straße 19
 8700 Leoben
 T: +43 (0)664 / 4345106
 E: stonawski@clevercontour.com
 www.clevercontour.com



MAKAvA delighted GmbH Regt an, nicht auf...

Michael Wihan und Jan Karlsson - Erfinder, Gründer und Geschäftsführer von MAKAvA - hatten noch zu Studienzeiten die Idee, einen entzückend anregenden und erfrischend leckeren Eistee zu kreieren.

„Das ZAT Leoben hat uns ermöglicht, aus unserer Idee eine Firma zu machen“, erinnert sich Michael: „Die Gründung ist zwar eine interessante Zeit, allerdings hat man als Jungunternehmer auch alle Hände voll zu tun. Ohne die massive Unterstützung des ZAT hätten wir die Anfangsphase wohl kaum überlebt“.

Michael und Jan haben die Grundzüge von MAKAvA ja bereits in ihren Diplomarbeiten definiert: Die „Marketingkonzeption unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit“ interessierte Jan besonders, Michael widmete sich - ebenfalls mit dem Praxisbeispiel MAKAvA - dem „Pro Evolution - Sustainable Management in Virtual Enterprises“.



Anregende Zutaten

Der coffeinhaltige Mate Tee ist die Hauptzutat von MAKAvA. Das „Grüne Gold“ Südamerikas wurde den Menschen von den Göttern geschenkt, damit sie glücklich leben können und sich ihre Wünsche erfüllen - so will es die Legende. Mate Tee wird vor allem für seine anregende Wirkung geschätzt. Er macht lange wach, gibt

richtig Energie und kurbelt den Körper ganzheitlich an. Coffein im Tee wirkt anders als im Kaffee: Die Wirkung ist nicht ganz so stark, dafür hat man länger was davon. Für MAKAvA werden nur echte Teeblätter und davon richtig viel verwendet – ungefähr die doppelte Menge im Vergleich zu herkömmlichen Eistees.

Zehn Jahre wurde an der perfekten Rezeptur gefeilt, denn für die Gründer war immer klar: MAKAvA wird ohne Extrakt als echter Aufguss in höchster Qualität produziert. Der echte Geschmack steht im Vordergrund. Deswegen waren sie auch sehr froh, mit APO Fruchtsäfte einen Abfüllpartner gefunden zu haben, der nicht nur einen großen Braukessel sondern auch eine eigene Hausquelle hat.

Trotzdem erlebt man natürlich einige Überraschungen, wenn es von der Idee zum echten Ding kommt. So hatten Jan und Michael zwar bereits die Ausrichtung des Unternehmens und das Basisrezept für MAKAvA gefunden, dahinter jedoch öffnen sich neue Wege,



Aufgaben und Möglichkeiten. Von mobilen Braustationen im Keller und Etiketten klebenden Großeltern, von eigenhändig ausgelieferten Kisten über ihr erstes Lokal und ihren ersten (regionalen) Getränkehändler haben die beiden seither viel dazu gelernt.

MAKAvA versteht sich als ökosoziales Unternehmen und kauft deshalb nur Tees und Früchte, die den Bio-Vorgaben der EU entsprechen. Die Tees sind außerdem fair gehandelt. Der Mate Tee kommt aus Argentinien, der weiße und schwarze aus Indien. Die übrigen Zutaten werden aus Österreich und Italien bezogen. MAKAvA trägt das Bio-Siegel der Europäischen Union und das Bio-Siegel nach EG-Ökoverordnung.

Heute freut sich das MAKAvA-Team, sein regio-faires, biologisches Produkt inzwischen erfolgreich in Österreich, Deutschland und der Schweiz vertreiben zu können - gut 700.000 Flaschen 2012 sprechen für sich.

Im letzten Jahr hat die SPAR Österreichische Warenhandels-AG angefangen, MAKAvA anzubieten. Damit konnte nach der Gastronomie auch im Einzelhandel eine hohe Verfügbarkeit gesichert werden. „Für uns ist das natür-



lich eine tolle Möglichkeit und wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit“, sagt Jan: „Wir sind allgemein ziemlich Glückskinder, wenn es um Partnerschaften und Unterstützer geht - seien es Firmen oder private Investoren“.

„Für die Zukunft wünschen wir uns einen warmen Frühling und einen langen Sommer - damit Ihr alle schön durstig werdet...“

Michael Wihan & Jan Karlsson

Kontakt:

MAKAvA delighted GmbH
 Alberstraße 9
 8010 Graz
 T: +43 (0)316 / 225811
 E: office@makava.at
 www.makava.at



Austria Wirtschaftsservice

Förderungsportfolio

Die Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) bietet Förderungs- und Beratungsprogramme für Projekte von der Gründungs- bis zur Wachstumsphase an. Damit werden Unternehmen individuell und maßgeschneidert bei ihren Vorhaben unterstützt.

Die drei wesentlichsten Schritte

Sie benötigen finanzielle Unterstützung für Ihre Investitionsvorhaben: Die aws bietet Ihnen niedrigst verzinsten Förderkredite, Garantien, Zuschüsse, eigenkapitalstärkende Maßnahmen und Beratung. Damit bekommen Sie die Möglichkeit, entweder ein Unternehmen zu gründen, neue Produkte zu entwickeln oder neue Märkte zu erobern.

1. Projekt planen
2. Beratung in Anspruch nehmen
3. Förderung beantragen

Finanzierung erleichtern und absichern

Kredite und Darlehen

Der erp-Kredit ist eine attraktive Finanzierungsform für Investitionen Ihres Unternehmens ab EUR 10.000,-. Durch niedrige Zinssätze ersparen Sie sich im Vergleich zu einem Kredit kommerzieller Banken bis zu zehn Prozent der Kreditsumme. Dazu kommt: Die Zinsen für Ihren erp-Kredit sind für die gesamte Laufzeit des Kredites fix. Damit entgehen Sie im Fall steigender Zinsen der Zinsenfalle. Den erp-Kredit können Sie etwa für Investitionen

in betriebliche Forschung, für den Ausbau von Kapazitäten oder für Technologieprojekte in Anspruch nehmen.

Haftungen/Garantien

Unternehmen, die für einen Bankkredit wenige Sicherheiten vorweisen können, haben die Chance so zu einer Finanzierung zu kommen. Zudem bietet die aws die attraktive Möglichkeit, erp-Kredite mit Garantien zu kombinieren. Garantien werden für z. B. Investitionen in Österreich und im Ausland, Umweltschutzmaßnahmen, Verbesserung/Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit, Innovationsprojekte und der Erhaltung von Arbeitsplätzen vergeben.

Sonstige Unterstützung

Je nach Förderungsprogramm sind auch Zuschüsse oder Beteiligungen zur Verbesserung des Eigenkapitals möglich. Auch Service- und Beratungsleistungen zählen zum Förderungsangebot der aws.

Starthilfe für innovative Gründer/-innen

PreSeed: Eine Gründung professionell vorbereiten

Die Phase vor der Gründung eines High-Tech-Unternehmens wird mit einem Zuschuss von bis zu EUR 200.000,- unterstützt. Wer Mittel aus dem PreSeed-Programm in Anspruch nehmen möchte, hat klare Voraussetzungen zu erfüllen. So muss seine Geschäftsidee technologieintensiv sein, auf dem internationalen Markt eine Neuheit darstellen und gute Chancen für

eine Kommerzialisierung versprechen.

Seedfinancing: Die Starthilfe für die Anfangsphase

Im Rahmen des Seedfinancing-Programms bietet die aws innovativen Startups einen bedingt rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von bis zu EUR 1 Mio. an, um ein dynamisches Wachstum und qualitative Fortschritte zu unterstützen. Es kommen hier sinngemäß die oben genannten Voraussetzungen für die PreSeed-Förderung zur Anwendung. Erst bei einem wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsidee, einem Unternehmensverkauf oder einem Börsengang ist der Förderungsbetrag zurückzuzahlen.

Ergänzend zum Seedfinancing-Programm bietet die aws den geförderten High-Tech-Unternehmen die Möglichkeit, auf die Unterstützung externer Experten zurückzugreifen. Im Rahmen des „Management auf Zeit“-Programms wird der temporäre Einsatz von Management-Profis mit einem Zuschuss gefördert, damit Gründer kritische Phasen im Unternehmensaufbau leichter bewältigen können.

Markt- und Technologierecherchen, Markt.Chancen.Check

Ein kostengünstiger und rascher Zugang zu internationalen Markt- und Technologieinformationen hilft gerade dann, wenn Finanzierungs-, Expansions- und Produktentwicklungsentscheidungen vor allem bei High-Tech-Gründer/-innen und technologieorientierten KMU's anstehen. Die aws unter-

stützt mit der Durchführung von Marktrecherchen und Marktanalysen zu geförderten Stundensätzen.

Innovationsschutzprogramm - Geistige Schutzrechte sichern

Im Sinne einer umfassenden Nutzung und Verwertung von österreichischen Forschungs- und Entwicklungsleistungen bietet die aws vor allem für KMU sowohl gezielte Unterstützung bei der Entwicklung einer Patentstrategie als auch die Gewährung von Zuschüssen bis zu EUR 18.000 für Patentanmeldungen in außereuropäischen Wachstumsmärkten wie USA, China, Russland oder Indien. Technologievermarktung und Unterstützung bei Patentverletzungen sind ebenfalls Teil des Angebots.

Neue aws-Initiativen / Jungunternehmer-Offensive

Der neue aws Gründerfonds

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend und des Bundesministeriums für Finanzen wird der aws Gründerfonds von der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) angeboten.

Der aws Gründerfonds beteiligt sich an Unternehmen mit außerordentlich hohem Wachstumspotenzial in der Gründungs- und ersten Wachstumsphase durch offene/stille Beteiligung.

- Sie wollen in einem neu gegründeten Unternehmen erste Wachstumsschritte setzen?

- Sie können die erforderlichen finanziellen Mittel nicht ausreichend aufbringen?
- Sie können sich vorstellen, einen Finanzpartner an Ihrem Vorhaben zu beteiligen?

Der aws Gründerfonds bietet Ihnen langfristiges Wachstumskapital in Form von offenen/stillen Beteiligungen an und ist branchentypisch strukturiert, arbeitet mit marktkonformen Konditionen und ist offen für Co-Investments. Das Beteiligungsvolumen liegt zwischen EUR 100.000,- und EUR 1 Mio. Rückflüsse in den Fonds stehen für weitere Beteiligungen zur Verfügung. Stille Beteiligungen können ab sofort angeboten werden; offene Beteiligungen nach Genehmigung des Fonds durch die Europäische Kommission voraussichtlich im Laufe des 2. Quartals.

Vorteile für Ihr Unternehmen:

- Verbesserte Finanzierung Ihres Gründungs- oder Wachstumsprojektes
- Höherer Finanzierungsspielraum durch verbessertes Kreditrating
- Langfristige Partnerschaft (mit Laufzeiten bis zu zehn Jahren)
- Mit offenen Beteiligungen können auch längere Entwicklungs-

phasen finanziert werden, da kein laufender Aufwand für das Beteiligungskapital anfällt

- Stille Beteiligungen können ohne Abgabe von Gesellschaftsanteilen zugeführt werden
- Mit Beteiligungsbeträgen ab EUR 100.000,- steht der aws Gründerfonds auch kleinen Unternehmen zur Verfügung

Der neue aws Business Angel Fonds

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend und des Bundesministeriums für Finanzen wird der aws Business Angel Fonds implementiert. Der aws Business Angel Fonds verdoppelt das von Business Angels eingebrachte Kapital in junge Unternehmen und erhöht so die finanzielle Schlagkraft von Business Angels. Durch das Einbringen von Know how und von Netzwerken begleitet der Business Angel diese jungen Unternehmen bestmöglich bei der Erreichung des wirtschaftlichen Erfolges. Der aws Business Angel Fonds bleibt im Regelfall so lange am Unternehmen beteiligt wie der Business Angel selbst, maximal jedoch 10 Jahre.

Kontakt:

Austria Wirtschaftsservice GmbH
Ungargasse 37
1030 Wien
T: +43 (1) 501 75 – 100
E: 24h-auskunft@awsg.at
www.awsg.at



FH Joanneum Initiative „Gründen ist für alle was!“

Als Kooperationspartner des Zentrum für angewandte Technologie in Leoben ist die FH JOANNEUM Kapfenberg in den letzten Jahren gründungsmotivierten Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM am Standort Kapfenberg mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Nun soll das Angebot erweitert und einer breiteren Interessentengruppe zugänglich gemacht werden. „Potential ist in der Gesellschaft im Raum Kapfenberg/Bruck auf jeden Fall gegeben und dieses wollen wir fördern, um nachhaltig auch die Region zu stärken.“ so DI (FH) Magdalena Gabriel, Ansprechpartnerin ZAT Kapfenberg.

Gründen ist für alle was!

Am Puls der Zeit startete Anfang des Jahres die Informationsinitiative „Gründen ist für alle was!“. Ziel ist es, in einer arbeitsmarktpolitisch unsicheren Zeit innovativen Menschen eine Alternative zur Vollbeschäftigung im Angestelltenverhältnis aufzuzeigen. Es mangelt nicht an Ideen, sondern fehlt oftmals der Mut und oder die notwendigen Informationen um den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Gezielte Informationsweitergabe über die akademische Gründung und individuelles Coaching sind gefragt und müssen auch für alle gleichartig gewährleistet werden. Aus diesem Grund arbeitet das ZAT Kapfenberg im Rahmen dieser Initiative gezielt mit öffentlichen Einrichtungen der Region zusammen.

Programmschwerpunkte

Kern der Initiative bilden klar



strukturierte übersichtliche Informationsbroschüren, die das Leistungsspektrum des ZAT gut abbilden und die nächsten Schritte für Gründungsinteressierte zusammenfassen. Als Informationsträger liegen die Folder nicht nur an nostalgischen Stellen auf, sondern werden bei Beratungs- und Perspektivengesprächen aktiv eingesetzt.

Daneben wird es voraussichtlich ab Mai/Juni Vernetzungsabende

geben, an denen sich Gründungsinteressierte einerseits untereinander andererseits mit erfolgreichen Gründerinnen und Gründern austauschen können. Auch bereits erste Gespräche mit dem ZAT über die Unternehmensidee und die Möglichkeit einer individuellen Förderung können in diesem Rahmen bereits besprochen werden. Natürlich ist darüber hinaus auch persönliche Kontaktaufnahme möglich.

Kontakt:

ZAT - FH JOANNEUM Kapfenberg
DI (FH) Magdalena Gabriel
Werk-VI-Straße 46
8605 Kapfenberg
T: +43 (0)3862 / 33600-8351
E: zat@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at/zat



FH | JOANNEUM
University of Applied Sciences

Workshop: Abenteuer Unternehmensgründung

GO! Gründer Akademie von 27. bis 29. September 2013
Schloss Gabelhofen, Fohnsdorf (Steiermark)

Mit der Gründung Ihres eigenen Unternehmens haben Sie sich einen lange gehegten Wunsch erfüllt? Sie genießen Ihre Selbstständigkeit und freuen sich nach einem erfolgreichen Start auf die nächsten wichtigen Schritte? Im Rahmen der GO! Gründer Akademie begleiten wir Neugründer, Betriebsnachfolger und Franchisenehmer in der aufregenden Startphase ihres jungen Unternehmens. Sind Sie mit dabei?

Hier dreht sich alles nur um Sie!

In der Zeit von 27. bis 29. September vertiefen Sie zusammen mit unseren Experten Ihr Wissen in den Bereichen Strategie, Planung und Verkauf. Sie erarbeiten gemeinsam mit uns konkrete Ideen und Lösungen für Ihr Unternehmen und lernen die Erfolgsgeheimnisse erfolgreicher Unternehmer kennen.

Geballtes Wissen inklusive

Während des Workshops stehen Ihnen Experten aus den verschiedensten Bereichen für kostenlose 4-Augen-Gespräche zur Verfügung:

- Gründungsspezialisten der Erste Bank, Sparkasse und der Wirtschaftskammer
- Steuerberater
- Werbe- und Marketingspezialisten
- Förderexperten und Vorsorgeberater
- Trainer der GO! Gründer Akademie

Termin:

Zeit: 27. bis 29. September 2013
Ort: Schloss Gabelhofen, Fohnsdorf (Steiermark)

Impulsreferat: Thomas Muster

Der Unternehmer und Tennisstar Thomas Muster beleuchtet in seinem Vortrag „Erfolgreich im Sport – erfolgreich in der Wirtschaft“ die Phasen seiner Karriere und vermittelt wichtige Einsichten für Ihre eigene Karriereplanung. Er erzählt vom frühen Einstieg in die Tenniswelt und von seinen Erfolgen. Er berichtet aber auch von seinem Umgang mit Rückschlägen und wie ihm seine Erfahrungen im Sport dabei geholfen haben, nach dem Ende seiner Tennis-Profi-Karriere als Unternehmer erfolgreich Fuß zu fassen.

Kosten:

340 Euro inkl. USt. für Kunden der Erste Bank oder Sparkasse (statt 390 Euro inkl. USt.)

Im Preis inkludiert:

- 2 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel Schloss Gabelhofen
- 3 Tage Vollpension
- Teilnahme am Workshop

Wert des Workshops: 1.750 Euro inkl. USt.

Anmeldung:

Erleben Sie gemeinsam mit uns das Abenteuer Unternehmensgründung und reservieren Sie sich gleich Ihren Platz. (Vorsicht: beschränkte Teilnehmerzahl!)
www.go-gruendercenter.net

Staatspreis für Innovation ECONOVIUS und VERENA 2013



Die hohe Qualität der im Zentrum für angewandte Technologie betreuten Projekte spiegelt sich auch in einer Vielzahl an Auszeichnungen wider, die in den vergangenen Monaten auf nationaler und internationaler Ebene seitens der ZAT-Gründer erzielt werden konnten.

Das Zentrum für angewandte Technologie freut sich mit seinem Gründerteam IM POLYMER über eine hochkarätige Auszeichnung: Im Rahmen der Staatspreis-Gala wurde das Leobner Unternehmen IM Polymer GmbH am 13.3. in Anwesenheit von Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner mit dem ECONOVIUS 2013 ausgezeichnet. Die Jury zeigte sich gleichermaßen von dem bemerkenswert innovativen Produktportfolio als auch der engen Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft beeindruckt.

IM Polymer ist ein Spin-off aus dem Kompetenzzentrum PolymerCompetence Center Leoben (PCCL) und der Montanuniversität. Das Team um Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.mont. Stephan Laske und Markus Kainer wird seit

einem Jahr im Zentrum für angewandte Technologie, dem Gründerzentrum der Montanuniversität, betreut. Im Mittelpunkt des Unternehmens steht Polymerpapier®, eine synthetische Kunststoffolie auf Basis von nachwachsenden Biopolymeren. Durch abgestimmte Prozesse ist es dem Leobner KMU möglich ein sehr breites Eigenschaftsprofil abzudecken und somit fast jede Papier- bzw. Kunststoffanwendung zu substituieren.

Darüber hinaus konnte sich mit der Ecocan GmbH ein zweites ZAT-Unternehmen über eine Nominierungsauszeichnung für den Sonderpreis VERENA freuen.

Das Zentrum für angewandte Technologie gratuliert den beiden Gründerteams herzlich!

